

C. Saint-Saëns: Poules et Coqs, aus: Karneval der Tiere, 1886

Allegro moderato

Klavier



1. Viol. *f*

2. Viol. *f*

Viola *f*



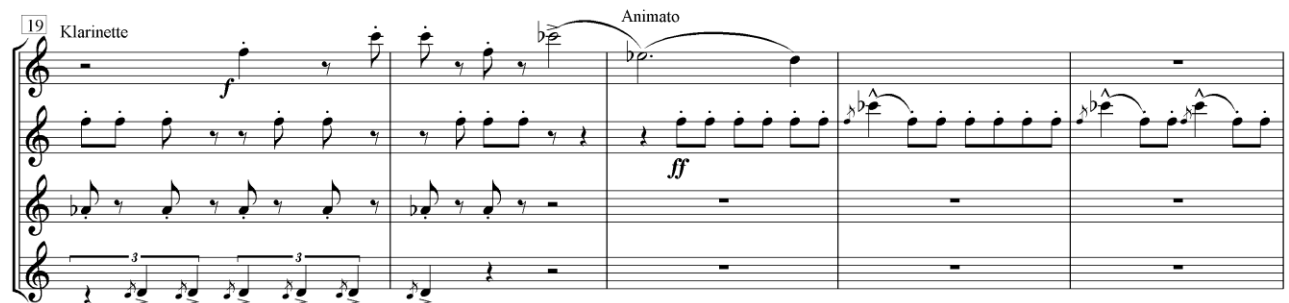
6 *f* *tr* *fz*



12 *tr*

en trainant *p* *fz*

19 Klarinette



19 *f* *tr* *Animato* *ff*



24



30 *tr* *ff*

Zur Didaktik (Klasse 6)

Aufnahmen vom Bauernhof (Hühner und Hähne) vorspielen, beschreiben lassen

- *Hühner: Durcheinander, aber wiederholte Motive* (wie in der Musik)

[Klangbeispiel](#)

grafische Darstellung und Darstellung in Noten (näherungsweise):

(Hilfsfrage: Wie verhält es sich mit Längen und Kürzen, wie mit hohen und tiefen Tönen?)



Beschreibung des Durcheinandergackerns (als Vorbereitung auf die imitatorische Anlage des Musikstücks)

- *Hähne: antworten sich gegenseitig (laut - leise = nah - fern)*

[Klangbeispiel](#)



Einführung in die Partitur

Instrumente: Klavier, 1. Violine, 2. Violine, Viola., Klarinette

Wer braucht eine Partitur? (Die einzelnen Spieler haben nur ihr Stimme, ihren "Part" in Noten vor sich liegen.)

Aufsuchen des Gackermotivs (T. 1-6):

genaue Beschreibung: 6 Achtel/Viertel (mit kurzem Vorschlag), 6 Achtel/Viertel, 2 Achtel/Viertel usw.

farbige Markierung im Notentext

Realisierung durch Klopfen und mit Instrumenten oder mit Hilfe folgender Textierung:

Ich bin nur ein armes Huhn Ich bin nur ein armes Huhn armes Huhn armes Huhn
Ich bin nur ein armes Huhn Ich bin nur ein armes Huhn armes Huhn nur ein armes Huhn Huhn Huhn Huhn Huhn

Die genaue Beschreibung und die praktischen Übungen - evtl. in Zeitlupe - dienen der Hinführung zum Mitlesen der Partitur. Zugleich wird dabei die komplex-verschachtelte Struktur unmittelbar erlebbar.

Aufsuchen des Kikeriki-Motivs

mehrfaches Hören und Mitlesen des Stückes

Welche anderen Motive finden wir in dem Stück?

chromatisches Motiv (T. 14ff.):

Es erscheint nacheinander in drei Stimmen (evtl. Begriff „Imitation“).

Kindgemäße Deutungsmöglichkeit: "anschleichen", "drohende Gefahr", "der Fuchs kommt".

Belege?

legato, en trainant: gezogen, p. cresc. Das Gegacker gerät völlig aus den Fugen. Der Hahn kräht jetzt besonders klagend (Klarinette).

Besonders auffallend: Bis zum Schluss hört man nur ein einziges Huhn aufgeregt - in höchster Lage und ohne Pause! - gackern. (Hat es sich von den anderen auf der Flucht isoliert?)

Der siebenstimmige Schlussakkord im ff wird von den Kindern fast immer als das Zuschnappen des Verfolgers gedeutet.

Diese Deutung der Szene durch die Schüler mag nicht die „richtige“ sein, aber sie hat den Vorzug, dass sehr gut zur musikalischen Gestik passt. Andere Deutungsmöglichkeiten kann man dann in den Blick nehmen, wenn man filmische Umsetzungen des Stückes analysiert. Eine besonders originelle und witzige ist in dem [Origami-Trickfilms](#) „Karneval der Tiere“ von 1992 zu finden.